

CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY

REPORT NO. [REDACTED]

INFORMATION REPORT

CD NO.

COUNTRY Germany (Russian Zone)

DATE DISTR. 26 Dec. 1950

SUBJECT SED Shop Group of DDR Agriculture Ministry
Resolution

NO. OF PAGES

PLACE 25X1A
ACQUIRED [REDACTED]

NO. OF ENCLS. 1 (7 pages)
(LISTED BELOW)

DATE OF I
ACQUIRED [REDACTED]

SUPPLEMENT TO
REPORT NO.

25X1X

Attached for your retention is a photostatic copy of a resolution of the SED shop group of the DDR Ministry of Agriculture and Forestry, dated 12 June 1950 in Berlin. The document contains, for the most part, nothing but the well-known SED slogans concerning friendship with the USSR, support of the National Front, and the struggle against "Anglo-American capitalism."

Enclosure filed separately

25X1A

CLASSIFICATION SECRET/ CONTROL U. S. OFFICIALS ONLY

BEST COPY
Available
THROUGHOUT
FOLDER

6/24/98

25X1A

Entschliessung.*W. J. E. D. Behn. Kopp
I. Min. J. Landwehr*

- I. Der III. Parteitag unserer Partei ist für die weitere Entwicklung Deutschlands von grösster Bedeutung. Das beweist bereits der Inhalt der vom Parteivorstand zur Vorbereitung des Parteitages veröffentlichten Dokumente (Entschliessungsentwurf und Entwurf des Parteistatuts). Diese Dokumente geben nicht nur eine Analyse der bisherigen Entwicklung der internationalen Lage, unseres demokratischen Staats- und Wirtschaftsaufbaues und unserer Partei, sondern sie stellen zugleich der Partei und dem Deutschen Volke die Hauptaufgabe, den Kampf um die Sicherung des Friedens und um die Wiederherstellung der nationalen Einheit und Unabhängigkeit Deutschlands um ein vielfaches zu verstärken. Die Dokumente zeigen unserer Partei und dem Deutschen Volke, wie dieser Kampf auf das Wirksamste geführt werden kann. Sie weisen den Weg für unseren weiteren staatlichen und wirtschaftlichen Aufbau und für die erfolgreiche Vorbereitung und Durchführung der auf dem Boden des Programms der Nationalen Front des Demokratischen Deutschlands stattfindenden Oktobervahl.

Diese Dokumente sind deshalb eine entscheidende Hilfe zur weiteren Entwicklung unserer Partei zur Partei neuen Typus. Die Betriebsgruppe sieht in ihnen eine Anleitung für die selbstkritische Überprüfung ihrer bisherigen und für die Durchführung ihrer künftigen Arbeit. Das verpflichtet alle Genossen der Betriebsgruppe, diese Dokumente eingehend zu studieren und in der täglichen Arbeit anzuwenden.

- II. Das Lager des Friedens, an deren Spitze die große Sozialistische Sowjetunion steht, ist mit den Volksdemokratien - und Republiken den für den Frieden aktiv kämpfenden Völkern in den kolonialen und kapitalistischen Ländern stärker, als das Lager der imperialistischen angloamerikanischen Kriegstreiber und ihrer Handlanger.

Im Kampf um die Sicherung des Friedens in Europa fällt der Deutschen Demokratischen Republik eine besondere Bedeutung zu. Diese Erkenntnis war für unsere Betriebsgruppe der Anlaß, stärker die Fragen des Kampfes um den Frieden in unmittelbarem Zusammenhang mit der Festigung der Freundschaft mit der Sowjet-Union unter allen Mitarbeitern zu beherrschen. Das Ziel der Betriebsgruppe war hierbei, die Mitarbeiter zu befähigen, bei der Erledigung ihrer dienstlichen Aufgaben und im privaten Leben aufzuklären über die Rolle der Sowjet-Union und die Bedeutung des Kampfes um den Frieden zu wirken.

25X1A

- 2 -

Ein sichtbarer Ausdruck des Erfolges dieser Arbeit war die Gründung der Betriebsgruppe der Gesellschaft für deutsch-sowjetische Freundschaft, die von der Betriebsgruppe unterstützt wurde. Ferner die Verbesserung der Landseitung und die Herausgabe eigener Materialien. Die Betriebsgruppe unterstützte die Durchführung von Friedensveranstaltungen der Massenorganisationen, insbesondere die Vorbereitung und Durchführung des Friedenstagstreffens der FDJ und führte eigene Veranstaltungen durch. Infolge der Unterstützung und Anleitung durch unsere Betriebsgruppe war es der Betriebsgruppe der FDJ möglich, ihre Arbeit zu aktivieren und zu verbessern. Im Kampf um den Frieden zeigten sich jedoch auch noch ernste Fehler und Schwächen in unserer Betriebsgruppe. Z.B. das Vorhandensein pazifistischer Vorstellungen in der Betriebsgruppe der FDJ und in der Landseitung der Betriebsgruppe für deutsch-sowjetische Freundschaft, die unter anderem ihren Ausdruck in der Vorbereitung der Losung "Nie wieder Krieg" anstatt der "Nie wieder imperialistischer Krieg" fanden. Ebenso die mangelnde Erklärung der Kriegspolitik des anglo-amerikanischen Imperialismus und seiner deutschen Helfer. Ein ernster Mangel besteht auch darin, dass nur wenig unternommen wurde, die Agrarwissenschaftler zur Teilnahme am Kampf um den Frieden zu veranlassen. Um diese Fehler und Mängel zu überwinden, stellt sich die Betriebsgruppe folgende Aufgaben:

Durch die Verbesserung der Arbeit des Propagandisten-Aktiven und der Agitatoren die ideologischen Unklarheiten unter den Mitarbeitern zu überwinden und die Politik des anglo-amerikanischen Imperialismus und ihrer deutschen Helfer zu erklären. Es muss erreicht werden, dass alle Mitarbeiter des Ministeriums in jeder Situation best an der Seite der Sowjet-Union stehen und mit ihr gemeinsam kämpfen.

Eine besondere Beachtung wird die Betriebsgruppe hierbei auf Agrarwissenschaftlern schenken.

- III. Im Mittelpunkt des Kampfes der Partei steht die Sicherung des Friedens, die Wiederherstellung der Einheit und nationalen Unabhängigkeit Deutschlands, die zugleich ein entscheidender Faktor zur Sicherung des Friedens in Europa ist, sowie die Mobilisierung aller Kräfte zur Durchführung der Oktoberrevolution auf dem Boden der Nationalen Front des demokratischen Deutschlands.

- 3 -

25X1A

- 3 -

Hierzu stellt sich die Betriebsgruppe die Aufgabe, durchlaufendes Studium aller Parteimitglieder, durch Aufführung und Anleitung der Genossen in der Gewerkschaft und in den Massenorganisationen, die Mitarbeiter über die Bedeutung der Nationalen Front des Demokratischen Deutschlands und deren Aufgaben aufzuklären, um sie zu befähigen, ihre dienstlichen Aufgaben im Sinne des Kampfes der Nationalen Front durchzuführen und Überzeugend zu wirken.

Auf Initiative der Betriebsgruppe wurden im Zeichen der Nationalen Front des Demokratischen Deutschlands die Solidaritätsaktion "Wachstest-Zählgitter", die Aufbausonntage im Stadion Berlin-Mitte und in der MAS Neuenhagen durchgeführt. Gute Beispiele dafür, administrative Aufgaben der Bevölkerung mit Hilfe des Programms der Nationalen Front des demokratischen Deutschlands verständlich zu machen, gaben einige Genossen bei der Durchführung der Aktion zur Beschaffung der Speckkartoffeln. Diese Genossen überzeugten in öffentlichen Versammlungen mit Erfolg die Bauern von der Notwendigkeit und Wichtigkeit der getroffenen Maßnahmen.

Die Leitung der Betriebsgruppe stellt jedoch selbstkritisch fest, dass sie es versäumt hat, diese neuen Arbeitsmethoden allen Mitgliedern in genügendem Maße zu übermitteln.

Im Hinblick auf die Oktoberwahlen, deren Bedeutung für den Kampf der Nationalen Front des demokratischen Deutschlands allen Mitarbeitern klargemacht werden muss, sind diese Arbeitsmethoden weiter zu entwickeln und bei der Durchführung dienstlicher Aufgaben anzuwenden.

Die Parteileitung verpflichtet sich, die Mitarbeiter hierbei verbindlich anzuleiten und zu kontrollieren.

Durch die Parteileitung ist es gelungen, ideologische Unklarheiten hinsichtlich des Wesens der Blockpolitik, hinsichtlich der Rolle der Demokratischen Bauern-Partei Deutschlands, zu überwinden.

Das Gleiche trifft auf die in Besprechung getretenen sektiererischen Tendenzen zu, die ihren Ausdruck u.a. darin fanden, dass bei der Auswertung der Kandidaten für die Wahl der PZL, die Bildung der Kommissionen, die Wahl der Vertrauensleute sowie bei der Konstituierung der Leitung der Betriebsgruppe der Gesellschaft für deutsch-sowjetische Freundschaft sich manche Genossen bemühten, Mitglieder dieser Blockpartei möglichst auszuscheiden.

Auf Anregung der Betriebsgruppenleitung erfolgte anlässlich des Deutschlandtreffens ein Erfahrungsaustausch westdeutscher junger Landarbeiter und Aktivisten unserer MAS und volke-

-4-

25X1A

- 4 -

eigenen Güter durch das Ministerium für Land- und Forstwirtschaft, dessen Erfolg u.a. seinen Ausdruck darin fand, dass eine von den westdeutschen Jugendfreunden eingebrachte Entschliessung volle Zustimmung fand.

Verlauf uns insbesondere die Auswertung solcher Tagungen wie die Eisenacher Konferenz zeigen die Unterschätzung der Möglichkeiten und Erfordernisse, die sich hierfür aus der Aufgabenstellung der Nationalen Front des demokratischen Deutschlands ergeben. Nur so ist es zu erklären, dass selbst Genossen in verantwortlichen Verwaltungsfunktionen diese Veranstaltungen vom "nur fachlichen" Standpunkt aus betrachteten, was u.a. durch Diskussionen in Belegschaftsversammlungen sowie durch Beiträge für Fachorgane seinen Ausdruck fand.

Hieraus die Lehren ziehend, werden die für die Durchführung der landwirtschaftlichen Leistungsschauen verantwortlichen Genossen ausdrücklich verpflichtet, dafür zu sorgen, daß diese Schauen einschliesslich der dazugehörenden Massenveranstaltungen die Erfolge unserer Agrarpolitik und wirtschaftlichen Entwicklung darstellen und im Zeichen des Kampfes zur Erhaltung des Friedens und der Nationalen Front des demokratischen Deutschlands und damit der Oktoberwahlen stehen.

IV. Die Gründung der Deutschen Demokratischen Republik war der grösste Erfolg der Nationalen Front des Demokratischen Deutschlands. Die besondere Bedeutung liegt darin, dass am 1. Mai in der Geschichte Deutschlands ein demokratischer, friedliebender Staat geschaffen ist mit einem festen Freundschaftsverhältnis zur Sowjet-Union und den Volksdemokratien. In ihm hat die Arbeiterklasse gemeinsam mit der Bauernschaft und der Intelligenz entscheidende Funktionen besetzt. Die Deutsche Demokratische Republik dient ausschliesslich den Interessen der Werktätigen in Stadt und Land. Das veranlasste die Parteileitung im Hinblick auf die wichtige Funktion des Landwirtschafts-Ministeriums, mit Nachdruck dahin zu wirken, dass alle Verwaltungsmaßnahmen unter dem Gesichtspunkt der Festigung des Bündnisses zwischen der Arbeiterklasse und den Werktätigen in Stadt und Land zur Anwendung gelangen. Es zeigte sich, dass ein Teil unserer Mitarbeiter sich dieser Notwendigkeit noch nicht genügend bewußt ist und übersieht, dass sich unsere Regierung mit ihren Maßnahmen in erster Linie auf die Arbeiterklasse, die werktätigen Bauern und die fortschrittliche Intelligenz stützt.

Auch die Feststellung der Parteivorstände im Abschnitt V/1 des Entschliessungsentwurfes, wonach in staatlichen Organen das Verständnis für unsere Bündnispolitik und für die Zusammenarbeit in Stadt und Land noch ungenügend entwickelt ist,

-5-

25X1A

trifft darauf zu und ist auch der Ausdruck fehlender ideologischer Klarheit über unsere Agrarpolitik. Es bestehen falsche Auffassungen in der Einschätzung der gegenwärtigen politökonomischen Situation in der Landwirtschaft und über die Bedeutung und den Zweck der geschaffenen Gemeinschaftseinrichtungen, wie MAS-, Dorfgemeinschaften etc. So ist es zu erklären, dass (en Lügen und Verleumdungen des Gegners, (Rias, Westpresse) in unserer Republik stünde eine zweite Bodenreform bevor, wir befänden uns auf der Höhe zur Kollektivierung, nicht entschlossen genug entgegenzutreten wird.

Zur Überwindung dieser ideologischen Unklarheiten und Schwächen wird die Parteileitung gemeinsam mit den verantwortlichen Genossen der Verwaltung verpflichtet, auf noch breiterer Grundlage als bisher das Studium des Buches von Walter Ulbricht "Über den demokratischen Staats- und Wirtschaftsaufbau" und Lenins "Staat und Revolution" und die Erläuterung des Gesetzes und Maßnahmen unserer Regierung zu organisieren und kontrollieren.

Der Parteivorstand schlägt die Betriebsgruppe vor, in unserer gesamten Schulung stärker als bisher die Probleme der Agrarpolitik zu berücksichtigen und insbesondere für Funktionäre der landwirtschaftlichen Verwaltungen agrarpolitische Kurse durchzuführen. Geling es bereits durch die ideologische Aufklärungsarbeit und die Verdrängung der tschechoslowakischen reaktionären Elemente wie Dr. Volkmann, Köhler und Parteischülinge wie Reinhold zu entlarven und den Kampf gegen den Bürokratismus erfolgreich zu führen, so wird die weitere Qualifizierung der Mitarbeiter des Ministeriums - die Entwicklung und Festigung ihres Staatsbewusstseins - an allen Feinden der demokratischen Ordnung unmöglich machen, ihre Agenten- und Diversantentätigkeit zu entfallen.

V. Die Entwicklung unserer Betriebsgruppe und die Erfolg. ihrer Tätigkeit seit der Wahl zu der Leitung im November 1949 finden ihren Ausdruck in:

der organisatorischen Festigung der Gruppe durch die Bildung der Untergruppen in allen Hauptabteilungen und der damit verbundenen Vertiefung der Funktionärstätigkeit, der aktiveren Anteilnahme der Genossen an Parteiveranstaltungen, sowie der stärkeren Entfaltung der gesellschaftlichen Arbeit, des gesteigerten Literaturinteresses. Es wurden z.B. der Verkauf der Zeitung "Für den kühnen Frieden und Volksmacht" von 4 auf 60, der "Kühnheit" von 25 auf 75 Exempl. erhöht. Der Absatz des Lehrbuches von Walter Ulbricht betrug 70 Stück. dem schnellen Reaktionen bei politischen Ereignissen und deren Auswertung durch Flakveranstaltungen, Herausgabe von Aufrufen Sondermummern der Rundfunkungen (z.B. Stalin Telegramm-Reportagen), sowie in der Arbeit unter den parteilosen Mitarbeitern durch Organisation von Stammbesuchen der Stalin- und Lenin-Statuen und Kulturveranstaltungen, die zur Vertiefung von

25X1A

-6-

fünf Kandidaten führte. Kritische und Selbstkritische Überprüfung der Arbeit der Gruppe sowie der Arbeit der Massenorganisationen und Massenagitation führte dazu, die sich im Februar und März zeigende Stagnation und rückläufige Entwicklung auf dem Gebiete der Schulung zu überwinden und die gesamte Arbeit zu verbessern.

Das Erkennen der Schwächen auf ideologischem Gebiet führte zu der Schaffung eines aus 9 Genossen bestehenden Propagandisten-Aktivs, von dem einige Genossen eine gute Arbeit leisten. Seine Aufgabe ist es, ideologische Unklarheiten zu überwinden, die Parteilernungsarbeit zu verbessern und die Genossen Agitatoren anzuleiten.

Die Verlegung der Bildungsabende in die Untergruppen ermöglichte es, die Themen konkret auf die tägliche Arbeit anzuwenden und führte zu einer durchaus regen Beteiligung. Die hierzu durchgeführten Referentenbesprechungen mit gleichzeitigem Erfahrungsaustausch der Referenten erwies sich als wertvoll.

Die begonnene Kandidatenschulung leidet darunter, dass ein Teil der Kandidaten an der Teilnahme durch Dienstreisen verhindert ist. Deshalb wird sie auf Sonnabend verlegt.

Nach erfolgter Umorganisation der Zirkel zum Studium der Geschichte der KPdSU(8), entsprechend dem ideologischen Niveau der Genossen, wird die Zirkelarbeit Mitte Juni aufgenommen und zur Stärkung des Bewusstseins der Genossen beitragen.

Hinsichtlich der Arbeit unter den Mitarbeitern macht sich die Tätigkeit der Agitation, deren Wirkungskreis gesteckt ist, bemerkbar.

Das zeigen die Diskussionen in der innerbetrieblichen Schulung, die Mitarbeit an den Wandzeitungen, sowie das Interesse für marxistische Literatur.

Dass 50 % aller Genossinnen und Genossen mit Parteilauftätigen betraut wurden, führte zur Mobilisierung der gesamten gesellschaftlichen Arbeit. Gleichzeitig werden so neue und junge Funktionäre entwickelt.

25X1A

Ständige Anleitung der Arbeit der Massenorganisationen (Betriebsgewerkschafts- und FDJ-Gruppe) führten zur Entfaltung einer Breitenarbeit.

Dies bewies der mit neuem Inhalt auf breiter Grundlage diskutierte und einstimmig beschlossene Wettbewerb; das beweisen die Schulungs- und Aufklärungsarbeit der BGL und FDJ-Gruppe. Laufend führt die BGL eine Schulung ihrer Funktionäre durch, 25 Mitglieder der FDJ bereiten sich auf den Erwerb des Abzeichens "Ihr gutes Wissen" vor, sie steigerten den Vertrieb der "Jungen Welt" von 14 auf 130 Exemplare, um so die Mitarbeiter mit den Problemen und Forderungen der Jugend vertraut zu machen, 2 Agitatorengruppen wurden, eine Kulturgruppe wird geschaffen.

Die Anwendung der Kritik und Selbstkritik hat in der Arbeit der Betriebsgruppe, der Massenorganisationen und Verwaltung zur Aufdeckung von Schwächen und deren Ursachen geführt. Ihre ständige Anwendung wird weiterhin zur Verbesserung der Parteiarbeit, der Tätigkeit der Massenorganisationen und Verwaltung beitragen.

Deshalb werden die Betriebsgruppe, insbesondere die Funktionäre sowie die in verantwortlichen Verwaltungsfunktionen verpflichtete, diese Methode ständig zu gebrauchen.

Auffassungen, dass man den Genossen in der Öffentlichkeit nicht kritisieren solle, sind in wesentlichen überwunden. Auch Genossen in verantwortlichen Verwaltungsfunktionen müssen erst in kameradschaftlicher Aussprache von der Richtigkeit der an ihnen geübten Kritik überzeugt werden. Auf Grund der geschaffenen Voraussetzungen, der schnelleren Entwicklung der Gruppe, ist es erforderlich, dass die Parteileitung ihre Schwächen hinsichtlich der nicht immer kollektiven Arbeit und Mitarbeit aller Funktionäre überwindet.

Ausgehend von der durchaus richtigen Feststellung, wonach unsere Schwächen sowohl in der Arbeit der Gruppe als auch im Ministerium aus der noch nicht bei allen Genossen und Mitarbeitern vorhandenen ideologischen Klarheit resultieren, sieht die Betriebsgruppe ihre Hauptaufgabe darin, durch eine verstärkte Schulungsarbeit (Zirkel zum Studium der Geschichte der DDR, Organisierung und Kontrolle des Selbststudiums), alle Genossen zu befähigen, falschen Auffassungen entgegenzutreten, überzeugend zu wirken, damit die Arbeit der Betriebsgruppe in einem noch stärkeren Maße als bisher zur Verbesserung der Arbeit der Ministerium beiträgt. Die Parteileitung wird verpflichtet, die politische Anleitung der Untergruppen, Agitatoren und Massenorganisationen zu verstärken. Die gesammelten Erfahrungen besser auszuwerten und die Kontrolle der Durchführung von Beschlüssen zu organisieren.

Berlin, den 12. Juni 1959
 SED-Betriebsgruppe
 des Ministeriums für Land- und
 Forstwirtschaft